

# Das klingen so herrlich

S I  
oder  
Solo

Komm, du schö - nes Glo - cken - spiel, lass die Glöck - chen klin - gen,

D G D G D

6

klin - gen, dass die Oh - ren ih - nen sin - gen.

G D 8va G D

11

D G G D

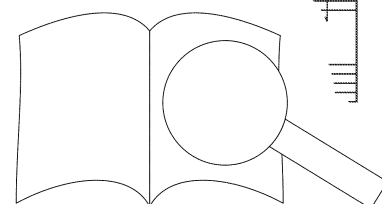
(8va)

S I  
S II

A

ich, das ... klin - get so schön! La la la, la la

D<sup>7</sup> D G



22

la la la, la la la la la. Nie hab ich so et - was ge - hört, noch ge -

C<sup>6</sup> (8<sup>va</sup>) G D G D G D<sup>7</sup>

28

sehn, la la la, la la la la la la la la la. Nie hab ich

G (8<sup>va</sup>) C G D G Em

35

hört, noch ge - seh'n, la la la la la la la.

D<sup>7</sup> (8<sup>va</sup>) G G D G

Text: Emanuel Schikaneder (1751-1811), Musik: Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791), aus *Die Zauberflöte* KV 620 (I. Akt, Nr. 8)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) eigentlich hieß er mit vollem Namen Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart. Er wurde als Wunderkind bezeichnet. Sein Vater Leopold unterrichtete ihn und seine Schwester Anna Maria in der Musik. Er reiste mit ihm auf Tournee durch Deutschland und später mehrfach nach Italien. Er hatte nicht mit den Zwängen einer festen Anstellung, z. B. als Hofkapellmeister, arrangieren zu müssen, sondern konnte als freier Komponist und Musiklehrer vor. Er schrieb sehr viel Instrumentalmusik, viel Opern und Operetten. Seine bekannteste Oper ist wohl *Die Zauberflöte*, aus der in *Die Zauberflöte* die folgenden Stellen sind (s. Kasten S. 31).

